



a 4

D'albergo povero  
Nell humil sede  
Hanno ricovero.  
Amore, e sede.  
Frode non provasi  
Qui dove trovasi  
Un sol tenore  
Tra il volto, e il core.

a 4

Sè i di sen fuggano  
Con presti vanni,  
E se distruggono  
I più verdi anni.  
Quel tempo vivesi,  
Che solo ascrivesi  
Nei boschi ombrosi  
A bei riposi

*Primo Pastore*

Altre cure, compagni, altri concenti  
Per cagion più devota il tempo chiede;  
Meco più tosto alla superna sede  
Volgete i preghi ardenti;  
Onde si muova al fine  
Dalle stellanti roce il Rè  
sovrano à far beato il mondo  
Sapete pur, che lungi esser non potete  
Di sì bramato effetto il di giocondo.

*Secondo Pastore*

Felice tè, che innalzi  
A' così alto oggetto  
I tuoi desiri,  
E con devoto affetto  
Trà pianti, e trà sospiri  
L'hore tene trapassi;  
E con sonni interrotti  
Vai misurando i passi  
Delle tacite notti;  
E stai di speme, e di pietade impresso,  
Aspettando quel ben, che n'è promesso.

*Quarto Pastore*

Consola pur la mente,  
Che ben presto fia pago  
Nostro commun desio,  
E in terra mirarem,  
se il ciel non mente,  
Del Padre eterno una spirante imago.  
Sento, ah sento ben' io,  
Sento del cielo infuso infrà le vene  
Novello spirito di verace speme.

a 4

In ärmlicher Hütte,  
bescheidenem Quartier,  
da findet Zuflucht  
Liebe und Treue.  
Kein Betrug wird gefunden,  
wo nur Eintracht wohnt,  
mit einer Stimme sprechen  
Miene und Herz.

a 4

Wenn die Tage fliehen  
auf schnellen Schwingen,  
und wenn verglüh't sind  
die Jugendjahre,  
ist die Zeit gekommen,  
die uns zugemessen,  
in schattigen Wäldern  
uns auszuruhen.

*Erster Hirte*

Für andere Sorgen, Gefährten, für  
andere Lieder aus frommerem Anlass  
ist es Zeit. Mit mir richtet lieber zum  
Himmelsthron eure Gebete, dass  
endlich der Herr aus Himmelshöhen  
naht, die Erde glücklich zu machen.  
Wisset, nicht mehr fern kann der  
freudenreiche Tag sein, an dem ein so  
sehnhlicher Wunsch in Erfüllung geht.

*Zweiter Hirte*

Glücklich, der du  
deine Wünsche  
so erhabenem Gegenstand weihst  
und mit frommem Sinn  
in Tränen und Seufzern  
deine Stunden verbringst,  
dir keinen Schlaf gönnst und den  
nächtlichen Himmel erforscht  
und in Hoffnung und frommer  
Erwartung jenes Heil erwartest,  
das uns versprochen ist.

*Vierter Hirte*

Tröste nur dein Herz,  
denn sehr bald wird unser aller  
Wunsch erfüllt,  
und wir werden, wenn der Himmel nicht  
lügt, des ewigen Vaters lebendiges  
Abbild auf Erden erblicken.  
Ich spüre, ach, auch ich spüre,  
vom Himmel in meine Adern gegossen,  
neuen Geist gewisser Hoffnung.

*Terzo Pastore*

All' hor si, che godrassi  
Una tranquilla pace;  
Ogni belua rapace  
Volgerà lunge i pasei  
Dal grege mansueto.

*Quinto Pastore*

Anzi dall' alme,  
A cui l'insidie horrende,  
Entro alle notti d'Acheronte horrende  
Sen fuggirà deluso il Leone infernal vinto  
e confuso.

*Primo Pastore*

Ma quale offerta, e quale  
Atto di reverenza in Dio  
farem quando à innalzar ne venga  
Con l'alta sua presenza?

*Quinto Pastore*

Io da miei pigri affetti  
Veloce sorgerò.

*Secondo Pastore*

Io de' vani diffetti  
La polve scoterò.

*Quarto Pastore*

Io de' lascivi ardori  
Le vesti deporò.

*Terzo Pastore*

Io de' miei lunghi errori  
Il giogo romperò.

*a Cinque*

Habbi di noi pietà  
De' cieli eterno Rè;  
Vaglia la nostra fè,  
Che fede in tè sol' hà;  
Habbi di noi pietà.  
Dhe venga homai quel di,  
Che Dio nascer dovrà?  
E il cielo s'aprirà;  
Che giamai non s'apri;  
Dhe venga homai quell di.  
Habbi di noi pietà.

*Angelo*

Scherrate, gioite,  
Godete Pastori;  
I vani timori  
Dall' alma bandite.  
Annuntio giocondo  
Di pace v'apporto;

*Dritter Hirte*

Ja, nun wird man sich eines  
ungestörten Friedens erfreuen;  
ein jedes Raubtier  
wird seine Schritte weg von der zahmen  
Herde wenden.

*Fünfter Hirte*

Mehr noch: Aus den furchtbaren  
Anschlägen auf die Seelen wird sich  
der höllische Löwe in den finsternen  
Höllenabgrund flüchten,  
besiegt und verwirrt.

*Erster Hirte*

Aber welche Gabe, welchen Beweis der  
Ergebenheit können wir Gott anbieten,  
wenn er, um ihn anzubeten, allerhöchst  
gegenwärtig wird?

*Fünfter Hirte*

Ich will mich aus meiner  
Herzensträgheit aufraffen.

*Zweiter Hirte*

Ich will den Staub der eitlen Zornes-  
anwandlungen abschütteln.

*Vierter Hirte*

Ich will das Kleid der unzünftigen  
Leidenschaften ablegen.

*Dritter Hirte*

Ich will das Joch meiner langen Irrwege  
im Glauben zerbrechen.

*zu Fünft*

Hab Erbarmen mit uns,  
des Himmelreiches ewiger Herrscher,  
stärke unseren Glauben,  
dass er Vertrauen nur in dich setzt;  
hab Erbarmen mit uns!  
Ach, dass jetzt anbreche jener Tag,  
an dem Gott Mensch werden soll,  
und der Himmel sich öffnet,  
der sich noch nie geöffnet hat;  
ach, dass jetzt komme der Tag!  
Hab Erbarmen mit uns!

*Engel*

Schart euch zusammen, jubelt,  
freut euch, ihr Hirten;  
verbannt die Angst  
aus euren Herzen.  
Ich verkündige freudenreichen Tag,  
Frieden bringe ich euch;

*Quinto Pastore*  
Hoggi nasce alla vita  
La vita accinta à superar la morte.

*Terzo Pastore*  
Trà l'ombre intatto, e puro  
Nello speco, è prodotto  
Hoggi del ventre virginale il frutto.

*Secondo Pastore*  
Nasce nell' antro oscuro,  
Ricco del proprio lampo  
Il Giglio delle Valli, il fior del campo.

*Quinto Pastore*  
Sù sù dunque Pastori  
Colà volghiamo il piede,  
Ove alla notte algente  
Quel Dio tremarsi vede  
Che fà tremar gl'abissi;  
E lacrimar dolente  
L'allegrezza del cielo;  
E il sempiterno Sol tremar di gielo.

*Natale*  
a 2 & a 5  
O Rè del cielo  
Nasci pur' hoggi  
Trà questi poggi  
Sotto aspro gielo.  
Né premi il seno  
Di ricco letto,  
Mà rozzo fieno ti dà ricetto.

a 2  
Nell'aspro horror  
D'oscura Notte  
Tra fosche grotte  
Giaci o Signore  
Anzi à tè manca  
Qui dove alloggi  
Que la stanca  
Fronte si appoggi.

a 2  
Cosi ne insegna  
Scala di pene,  
Per cui si viene  
A gl'alti Regni  
E con tue fasce  
Porti felici,  
Hor ch'ei rinasce,  
All Anno auspici.

*Fünfter Hirte*  
Heute erwacht zum Leben  
das Leben, das den Tod überwindet.

*Dritter Hirte*  
Mitten im Dunkel, unversehrt, rein ist  
heute in der Höhle aus jungfräulichem  
Schoß die Frucht hervorgegangen.

*Zweiter Hirte*  
Geboren ist in dunkler Höhle,  
erleuchtet vom eigenen Licht, die Lilie  
im Tale, die Blume auf dem Felde.

*Fünfter Hirte*  
Drum auf, ihr Hirten,  
wenden wir den Schritt dorthin,  
wo in eisiger Nacht  
jener Gott vor Kälte zittert,  
der den Abgrund der Hölle erzittern  
macht, und vor Schmerz weint,  
der die Freude des Himmels ist;  
wo die ewige Sonne zittert vor Kälte.

*Weihnachten*  
a 2 & a 5  
O König des Himmels,  
heute wirst du geboren  
zwischen diesen Hügeln,  
bei bitterer Kälte.  
Auch bettest du den Leib  
nicht in weichem Bett,  
sondern grobes Heu bietet dir Schutz.

a 2  
Bei bitterer Kälte,  
in finsterster Nacht,  
in dunkler Höhle  
liegst du da, Herr.  
An dieser Stätte  
hast du nichts,  
wohin du dein müdes Haupt  
betten könntest.

a 2  
So weist du uns  
den steilen Weg,  
der zum Reich  
Gottes führt.  
In deinen Windeln  
bringst du dem neuen Jahr,  
das jetzt beginnt,  
Heil und Segen.

Prendete conforto,  
Che nato è Christo  
A dar salute al mondo.  
Sopra rigido fieno,  
Sotto povero tetto  
Celeste Pargoletto  
Alla sua Madre in seno  
In mezzo à vili,  
E semplici animali  
Stassi frà rozze fascie avvolto, e stretto.  
O felici mortali  
Per voi cangiò con rozza paglia il cielo,  
Scherzo d'horrido gielo;  
Per voi vagisce infante  
Chi vibre dalle stelle  
Il fulmine tonante;  
Giace per sol levarvi;  
E sfoga in pianto acerbo i suoi dolori.  
E sospira e si affanna  
Per dar cagione à voi d'eterno riso.  
Sù sù dunque Pastori  
A' quell' humil capanna,  
Ch'è fatta un Paradiso  
Colà per l'ombre liete  
Homai senza dimora il piè movete;  
Breve sarà la strada,  
Vada sù dunque, vada,  
Vada chi veder vuole  
In grengo all' alba à mezza notte il sole.

*Hodie Christus natus est, noe,  
hodie Salvator apparuit, noe,  
hodie in terra canunt Angeli, letantur  
Archangeli, hodie exultant iusti dicentes  
Gloria in excelsis Deo. Alleluia.*

*Primo Pastore*  
Sarà dunque pur vero  
Ciò ch'è noi ne rivela Celeste  
Messaggero.  
O' noi fèlici, ò fortunato il mondo.

*Quattro Pastore*  
O ciel ben sopra noi  
Hoggi tue gratie piovì;  
E con esempi fortunati e novi  
Rugiada, ambrosia, e manna  
Stilla una vil Capanna.

*Terzo Pastore*  
A noi veder fiorita  
La gran verga di Giesse è dato in sorte.

schöpft Trost,  
denn geboren ist Christus,  
um der Welt Heil zu bringen.  
Auf hartem Stroh,  
unter ärmlichem Dach  
liegt das himmlische Kind  
auf seiner Mutter Schoß,  
inmitten gemeiner  
und geringer Tiere,  
in grobe Windeln gewickelt.  
O glückliche Sterbliche, für euch  
tauschte er den Himmel gegen hartes  
Stroh, himmlisches Vergnügen gegen  
bittere Kälte. Um euretwillen wimmert  
als kleines Kind, der vom Himmel Blitz  
und Donner schleudert.  
Er liegt, um euch zu erhöhen; in bitteren  
Tränen lässt er seinen Schmerzen  
freien Lauf und seufzt und trägt seinen  
Schmerz, um euch Ursache zu ewiger  
Freude zu geben. Darum auf, Hirten,  
zu jener ärmlichen Hütte, die zum  
Paradies geworden ist; dorthin durch  
(von Fröhlichkeit durchdrungenes)  
helles Dunkel. Brecht ohne Säumen  
auf; kurz ist der Weg; es mache sich  
auf den Weg und eile, eile, wer im  
Schoße der Morgendämmerung, mitten  
in der Nacht, die Sonne schauen  
möchte.

*Heute wurde Christus geboren, noe,  
heute ist der Erlöser erschienen, noe,  
heute singen auf Erden die Engel,  
jubeln die Erzengel. Heute frohlocken  
die Gerechten und rufen: Ehre sei Gott  
in der Höhe! Alleluia!*

*Erster Hirte*  
Es ist also wahr,  
was der himmlische Bote uns  
verkündet. O wir Glücklichen,  
o glücklich die Welt.

*Vierter Hirte*  
O Himmel hoch über uns,  
heute lässt du deine Gnade  
herabregnen; und auf ganz neue Weise  
fallen Tau, Ambrosia und Manna auf  
eine ärmliche Hütte herab.

*Dritter Hirte*  
Uns ist vergönnt,  
das Reis Jesse erblühen zu sehen.

a 2

Febo giocondo  
Di vera luce,  
Che il di ne adduce,  
Tè chiama il Mondo;  
Però ch'ogni ombra  
D'antichi errori  
Fugge, e si sgombra  
Dè tuoi spendori.

a 2 & a 5

Té riverente  
La terra honora:  
Tè nato adora,  
O Rè potente.  
E in fascie avvinto  
Tè desta ò figlio,  
Qualhora è vinto  
Dal sonno il ciglio.

*Laudate Dominum in sanctis eius,  
laudate eum in firmamento virtutis eius,  
laudate eum in virtutibus eius,  
laudate eum secundum multitudinem  
magnitudinis eius.  
Laudate eum in sono tubæ,  
laudate eum in psalterio, et cythara,  
laudate eum in tympano et choro,  
laudate eum in cordis et organo,  
laudate eum in cymbalis bene sonantibus,  
laudate eum in cymbalis iubilationis:  
omnis spiritus laudet Dominum.*

Testo

Così lieto contava  
Dà semplici Pastor felice suolo,  
Dell' humil Bettelem pressi alle mura.  
Hor da noi dunque in si beata notte.  
Notte del chiaro di viè più lucente,  
In cui prodigamente  
Piove sue gratie il cielo,  
Con armonia gioconda  
Del Tebro in sù la sponda  
Prendansi lieti auspici,  
E con destro favor di cieli amici  
A' quest' alta corona di generosi Heroi.  
Febo con dolce sorte,  
Con sereno splendor da' liti Eroi  
Torni dell' Anno à disserar le porte.  
E qui si ascoltò in tanto annuntiar

festoso

Il Vaticano prosperi gl'Anni al glorioso  
URBANO.

a 2

Den freudebringenden Phöbus  
des wahren Lichtes,  
der den Tag uns führt,  
nennt dich die Welt,  
weil alle Finsternis  
der Sündennacht  
schwindet und  
vor deinem Glanz weicht.

a 2 & a 5

Dir erweist Preis  
und Ehre die Erde;  
dich, den Neugeborenen, betet sie an,  
mächtiger König.  
Den in Windeln gewickelten,  
dich weckt sie auf,  
da der Schlaf  
dich übermannt hat.

*Lobt Gott in seinem Heiligtum,  
lobt ihn in seiner mächtigen Feste!  
Lobt ihn für seine großen Taten,  
lobt ihn in seiner gewaltigen Größe!*

*Lobt ihn mit dem Schall der Hörner,  
lobt ihn mit Psalter und Harfe!  
Lobt ihn mit Pauken und Chor,  
lobt ihn mit Saitenspiel und Orgel!  
Lobt ihn mit hellen Zimbeln,  
lobt ihn mit klingenden Zimbeln!  
Alles, was atmet, lobe den Herrn!*

Erzähler

Das trug sich einst als frohe Botschaft  
auf dem Feld armer Hirten, vor den  
Mauern des bescheidenen Bethlehems  
zu in so gesegneter Nacht. Hier und  
heute aber möge man in so gesegne-  
ter Nacht, die heller leuchtet als der  
Tag, Nacht, in der der Himmel seine  
Gnadengaben verschwenderisch  
herabregnen lässt, im einträchtigen  
Jubel tiberaufwärts der tatkräftigen  
Gunst des freundlichen Himmels für  
diese hohe Krone edler Helden günstige  
Vorzeichen erblicken. Im Glanz des  
heiteren Tagesanbruchs möge Phöbus  
für eine glückliche Zu-kunft die Tore  
des neuen Jahres öff-nen. Und hier  
höre man den Vatikan nun festlich  
verkünden segensreiche Jahre dem  
glorreichen Urban.

Viva, viva età felice,  
Della terra il gran Pastore  
Di cui sente  
Gl'alti pregi, e n'hà stupore  
l'Occidente  
fino l'Indica pendice  
Viva viva età felice.  
Lieto il Tebro eterna pace  
Gode à pie del grande URBANO;  
Mentre scopre,  
Che la sacra invitta mano  
Con mill'opre  
All'oblio la Guerra indice,  
Viva, viva età felice.  
Col suo scettro ogni Virtude  
Stabilito ha saldo impero;  
Hor ch'in terra ad Astrea  
largo il sentiero ne disse  
La sua man trionfatrice.  
Viva, viva età felice.

Prima a 2, & poi a 6

Le sfere placide  
Per lui si rotino;  
Scintilli Puro il giorno.  
Per lui di Nestore I di ritorno  
Tranquilli D'ogn'intorno.  
Lucidi sorghino,  
Limpidi splendino,  
Corrino placidi Suoi giorni.  
Pubblico giubilo Godasi,  
e stabile l'aureo secolo Ritorni.

Gl' Angeli intorno al Presepio

Angelo Primo

Felici voi mortali  
Poi ch'alla terra in grembo  
Hoggi piove di gratie un largo nembo.  
Hoggi per voi riveste Spoglie caduche,  
e frali Il Regnator celeste,  
Per voi povero, e nudo  
Sotto mendico tetto Giace humile,  
e negletto

Che sue pompe sprezza  
Per mostrar ch'à voi diede  
Ogni ricchezza.

Angelo Secondo

A voi mentr' egli nasce  
La pace annuntia  
Con sereno volto,  
E le candide fascie  
Entro à cui stà ravolto,  
Son di pace insegne

Lebe, lebe, glückliches Zeitalter des  
großen Hirten der Erde,  
dessen hohe Verdienste  
der Okzident mit stauender  
Bewunderung vernimmt bis zum  
äußersten Indien.  
Lebe, lebe glückliches Zeitalter!  
Froh genieße der Tiber ewigen Frieden  
zu Füßen des großen Urban,  
dessen geweihte  
siegreiche Hand  
mit tausend Taten  
den Krieg auf immer verbannt.  
Lebe, lebe, glückliches Zeitalter.  
Unter seinem Zepter hat jede Tugend  
ihre Herrschaft gefestigt,  
jetzt, da seine Hand  
siegreich der Gerechtigkeit  
auf Erden Bahn bricht.  
Lebe, lebe, glückliches Zeitalter!

erst a 2, dann a 6

Freundlich mögen die Sphären sich  
drehen nach seinem Wunsch;  
hell strahle der Tag.  
Mit ihm mögen die Tage Nestors  
wiederkehren und dem Erdkreis  
Frieden schenken. Strahlend mögen  
aufgehen, hell mögen leuchten,  
friedlich mögen verlaufen seine Tage.  
Freude herrsche allerorten,  
und das goldene Zeitalter kehre für  
immer zurück.

Die Engel um die Krippe versammelt

Erster Engel

Glückliche Sterbliche, heute fällt in den  
Schoß der Erde ein reichlicher  
Gnadenregen. Heute nimmt um  
euretwillen der himmlische Herrscher  
einen hinaufhängigen, gebrechlichen Leib  
an; um euretwillen liegt er arm und  
nackt, unter erbärmlichem Dach,  
niedrig und unbeachtet,  
der seine glanzvolle Herrlichkeit  
verleugnet, um zu zeigen, dass er euch  
allen Reichtum geschenkt hat.

Zweiter Engel

Mit seiner Geburt  
verkündet er euch Frieden,  
mit heiterem Antlitz.  
Und die weißen Windeln,  
in die er gehüllt ist,  
sind Zeichen des Friedens,

E quei veli, per voi vele saranno.  
Onde trà fosche horribili procelle  
Di periglioso affanno  
Raportando la palma  
Si riconduca ogn' alma  
Al porto delle stelle.

*Angelo Terzo*

Ne prender volle sol vita mortale  
Mà per voi sia che mora.  
E non è meraviglia  
Se dall' humide ciglia  
Hor versa amaro pianto, & hor sospira;  
Hor quasi reo simira  
Dalle fascie legato  
Dal sonno imprigionato.  
Poi che per vostra sorte  
Ei nato à pena, è condannato à morte.  
Dunque ò Spirti cavori  
Meco di voi ciascun rivolto sia  
Con celeste armonia  
A consolare in parte i suoi dolori.  
E Nume potente  
Quel Figlio gentile,  
Che pianger si sente.  
E' grande nel cielo  
Chi mostra si humile  
Sott' horrido gielo.  
Già l'alta sua mano  
Mostrò più d'un segno  
D'impero sovrano.  
Per giuste vendette  
Dall' alto suo sdegno  
Già piòvuer saette.  
Hor segni d'amore  
Di porgere intende  
Il sommo Fattore  
Amore verace  
Dal cielo discende  
Con placida face.  
Discende senz'ali  
Però, che star vuole  
Nel mondo, ò mortali.  
Hor mentre i vagiti  
Diffonde, e si duole,  
Al sonno s'inviti.

Dormi Figlio  
Vago Giglio.  
D'ogni core  
Dolce ardore.  
China il ciglio,  
Dormi Figlio,  
China il ciglio,  
Dormi Figlio.

und jene Tücher werden für euch zu  
Segeln, damit jede Seele durch finstere  
schreckliche Stürme voller Gefahr und  
Angst hindurch siegreich  
in den Hafen der Sterne zurückkehrt.

*Dritter Engel*

Er wollte nicht nur sterbliches Leben  
annehmen, sondern er wird für euch  
sterben. Und es verwundert nicht,  
wenn er aus feuchten Augen  
bald bittere Tränen vergießt und bald  
seufzt, bald sich als Verurteilten  
betrachtet: In den Windeln gefesselt,  
vom Schlaf gefangen.  
Denn kaum ist er um euretwillen ge-  
boren, ist er schon zum Tod verurteilt.  
Drum, ihr melodischen Geister, sei jeder  
von euch aufgefordert, mit mir  
gemeinsam in himmlischer Harmonie  
ihn in seinen Schmerzen zu trösten.  
Er ist eine machtvolle Gottheit,  
dieser edle Sohn,  
den man weinen hört.  
Er ist groß im Himmel,  
der sich so niedrig zeigt  
in der grausamen Kälte.  
Früher schon hat er mit erhobener  
Hand mehr als nur ein Zeichen seiner  
allerhöchsten Allmacht gegeben,  
hat er mit allerhöchstem Zorn  
Pfeile gerechter Vergeltung regnen  
lassen. Jetzt aber will  
Gott, der Herr,  
Zeichen seiner Liebe  
uns senden.  
Wahrhafte Liebe  
steigt mit der Fackel des Friedens  
vom Himmel hernieder.  
Ohne Flügel zwar, ihr Sterblichen,  
steigt er herab, der auf der Erde  
wohnen will.  
Jetzt, wo er in seinen Schmerzen  
leidet und wimmert,  
möge er Schlummer finden.

Schlafe, Sohn,  
schöne Lilie,  
jedes Herzens  
süße Wonne.  
Schließe die Augen,  
schlafe, Sohn,  
schließe die Augen,  
schlafe, Sohn.

Chiudi homai  
I tuoi rai,  
Che son dardi  
I tuoi sguardi.  
Son faville  
Tue pupille,  
China il ciglio  
Dormi Figlio.

Mosso al canto  
Frena il pianto  
Che su'l volto,  
Gode sciolto.  
Germe santo  
Frena il pianto  
Mosso al canto  
Frena il pianto.

Mansueto  
Sonno lieto  
Al suo duolo  
Spiegghi il volo  
China il ciglio  
Dormi Figlio.  
Mosso al canto  
Frena il pianto.

*Figlio Dormi*

*Luci vaghe, luci belle,  
Vive stelle  
Del mio figlio,  
Non più crude al sonno omai  
Serenate i vostri rai.  
Mio bambino piccinino,  
Fà la nanna, fà la ninna, figlio,  
Ninna la nanna ninna nanna,  
Pupillucce lusinghiere,  
Ninna la nanna, ninna nanna,  
Pupillucce ritrosette,  
Ritrosette pupillette.  
Ecco il sonno che l'assale,  
Spiega l'ale  
Su'l mio figlio,  
Dolce sonno à te si spetta  
Tu lo stringi, tu l'alletta.  
Mio bambino piccinino,  
Fà la nanna, fà la ninna, figlio,  
Ninna la nanna, ninna nanna,  
Lusingatelo ò miei canti,  
Ninna la nanna ninna nanna,  
Mio dolcissimo ristoro,  
Mio ricchissimo tesoro.*

Schließe jetzt  
deine Augen,  
denn Pfeile sind  
deine Blicke,  
Funken sind  
deine Pupillen.  
Schließe die Augen,  
schlafe, Sohn.

Gewiegt vom Gesang,  
hör auf zu weinen.  
Trockne die Tränen,  
die über dein Antlitz strömen.  
Heiliger Spross,  
hör auf zu weinen,  
gewiegt vom Gesang,  
hör auf zu weinen.

Sanfter,  
heiterer Schlummer,  
breite sich schnell aus  
über seinen Schmerz.  
Schließe die Augen,  
schlafe, Sohn.  
Bewegt vom Gesang  
hör auf zu weinen.

*Liebe Augen, schöne Augen,  
muntere Sterne  
meines Knaben, wehrt dem Schlaf  
nicht mehr so rauh nun!  
Freundlicher macht eure Strahlen!  
Du, mein Kindlein, winzigkleines,  
heia machen, heia machen, Bub',  
eiapopeia, eiapopeia.  
Äugelein, ihr schmeichelnden,  
eiapopeia, eiapopeia.  
Äugelein, ihr trotzigigen,  
o ihr trotzigigen Äugelein ihr!  
Schlaf, da bist du, ihn zu ergreifen!  
Breite die Flügel aus  
über meinem Sohn!  
Holder Schlaf, du wirst erwartet,  
umfange ihn und bette ihn.  
Du, mein Kindlein, winzigkleines,  
heia machen, heia machen, Bub',  
eiapopeia, eiapopeia.  
Umschmeichelt ihn, o meine Lieder,  
eiapopeia, eiapopeia.  
Du, mein süßestes Ergötzen,  
du, mein kostbarster Schatz.*

*Übersetzung: Gerhard Loescher*